

Die Skireise

Von TwoX

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Prolog	2
Kapitel 1: Reiseplanungen	3
Kapitel 2: Die Party	5

Prolog: Prolog

Auf einer Ski-Reise kann sehr viel schief gehen.

Man rechnet nie damit, von einer Lawine eingeschneit zu werden, oder das man überfallen wird.

Dann kommen noch die dummen Kollegen und wollen Streit.

So eine Ski-Reise mit so vielen Macken ist schon lustig, kann aber auch Anstrengend sein.

Kapitel 1: Reiseplanungen

Es war Sonntag morgen im März 2006.

Familie von Gravenberg setzten sich an den gedeckten Frühstückstisch.

“Anna, bringen sie bitte noch ein wenig Kaffee?“, fragte Sabrina die Haushälterin.

“Natürlich, Frau von Gravenberg“, antwortete die Haushälterin.

Auf dem Tisch lag auf einem Silber Tablett die Zeitung.

Der Mann von Sabrina, Werner, nahm die Zeitung und blätterte darin.

Da die beiden schon immer ohne Tochter Sarah einmal Urlaub machen wollten und Sarah auch mal mit ihren Freunden wegfahren wollte, guckten sie nach Pauschalreisen.

Sabrina und Werner wollten gerne mal eine Kreuzfahrt machen und Tochter Sarah super gerne mal Skifahren mit ihren Freunden.

“Da“, schrie auf einmal Frau Gravenberg. “Das ist doch wie für uns gemacht. All – inclusive Kreuzfahrt durch die Kanaren“. “Meinst du nicht, dass dies ein bisschen günstig für uns ist?“, fragte ihr Mann. “Wir hatten doch ausgemacht, dass wir unseren Reichtum nicht raushängen wollen, Schatz“, erwiderte Sabrina. “Da hast du auch wieder Recht, aber sie mal, die Fahrt beginnt schon übermorgen“.

Sabrina und Werner gingen schließlich los in ein Reisebüro um die Tickets zu kaufen. Leider waren diese schon vergriffen. “Ich kann Ihnen noch eine Reise in die Türkei oder eine Kreuzfahrt um Neuseeland anbieten“, sagte die Reisekauffrau. “Was meinst du, Neuseeland wäre schon toll, oder?“ “Ja, lass uns Neuseeland nehmen, Sabrina, das ist gut“ Die Gravenbergs buchten dann schließlich eine Suite mit Balkon auf der Kreuzfahrt Fähre um Neuseeland. Der Flug sollte morgen Mittag nach Auckland gehen. “Von welchem Flughafen möchte Sie abfliegen? Berlin?“ “Ja, das ist gut“. “Hier, Ihre Flugtickets und die andern Tickets. Dann wünsche ich Ihnen noch eine gute Reise“ “Dankeschön“.

In der Zwischenzeit ist es Sarah in der Villa sehr langweilig geworden. Schließlich ging sie raus in die Stadt. Da sah sie ein fantastisches Angebot. 2 Wochen Ski laufen in Saas Fais in der Schweiz. Pro Person 800 €.

“Das muss ich sofort meinen Freundinnen erzählen“. Schließlich ging sie los und besuchte eine nach der anderen. Fast alle waren einverstanden. “Ich würde vorschlagen, dass wir übermorgen losfahren, meine Eltern fahren einen Tag früher ab, dann können wir noch eine Party machen“. Alle Freundinnen waren begeistert.

Am Abend kamen die Eltern dann nach Hause. Sarah erzählte den Eltern von dem Angebot und das sie es eigentlich schon gebucht hat. Sabrina war zufrieden. Herr Gravenberg, Werner war noch ein bisschen skeptisch bis ihn seine Frau überzogen konnte, da sie ja auch Spaß haben werden.

Nun wurde das Essen angerichtet. Es gab Spagetti Carbonara. Sarah plante in der Zwischenzeit schon die Party mit ihren Freundinnen. Von der sollten ihre Eltern nicht mitbekommen. “Was machst du eigentlich noch morgen, wenn wir weg sind? Unser Flugzeug startet morgen Mittag ab Berlin“. “Ich?...Ich.. ähm... habe eigentlich gar nichts vor“ “Das sollen wir dir jetzt glauben, oder was? Ich habe eher den Verdacht,

dass du mit deinen Freundinnen, die mit zum Ski laufen kommen noch ein bisschen feiern wirst. Aber das ist okay.", sagte Sabrina "Wie hast du das so schnell rausbekommen?", meinte Sarah, "ich meine, ich habe doch gar nichts dergleichen erzählt."

"Wir kennen dich, Sarah, du brauchst uns nichts vorzumachen, aber lassen wir das Thema gut sein, ja? Würdest du uns morgen um 10:00 Uhr zum Flughafen fahren oder sollen wir den Chauffeur nehmen? Wir müssen auch noch packen, Werner!", sagte Sabrina, "lass uns das jetzt gleich nach dem Abendessen machen." "Ja, ich fahre euch", sagte Sarah.

Nach dem Abendessen stand die Familie auf und jeder der Familienmitglieder packte seine sieben Sachen. Dann war es auch sehr schnell schon sehr spät und die Eltern gingen schlafen. Nur Sarah konnte nicht schlafen. Sie schaute sich immer wieder das Hotel und das Skigebiet an, wo sie übermorgen mit ihren Freundinnen hinfahren wird.

Der nächste Morgen begann sehr früh. Die Eltern waren schon um 6:00 Uhr wach um die restlichen Sachen zu packen. "Hoffentlich haben wir auch nichts vergessen", sagte Werner, der immer etwas negativ eingestellt war. Sabrina weckte dann ihre Tochter zum gemeinsamen Frühstück. "Wann müssen wir noch mal los?" "Um 10.00h, Sarah", sagte Sabrina. Die Zeit ging sehr schnell vorüber und Sabrina ließ derweil den Wagen vorfahren. Die Koffer wurden in den Kofferraum gepackt und dann ging es auch schon los. Eine halbe Stunde später waren die drei am Flughafen angekommen. "Soll ich noch warten, bis ihr abgeflogen seid, oder kann ich gleich fahren?" "Du kannst uns ruhig alleine lassen, wir kommen schon zurecht, müssen so wieso noch sehr viel Papierkram erledigen." Sarah verabschiedete sich von ihren Eltern und brachte die Koffer noch zum "Check – in". Nun fuhr sie wieder nach Hause.

Ich hoffe, euch hat es gefallen, dass zweite Kapitel kommt bald noch nach!

Kapitel 2: Die Party

Party und die Fahrt nach Saas Fais

Sarah fuhr dann schließlich von dem Flughafen nach Hause und bereitete alles für die Party vor. Schließlich rief Sarah alle ihre Freundinnen an, denen sie erzählte, dass sie dann heute Abend kommen können.

Danach ging sie zu der Haushälterin und sagte, dass ihre Eltern für die nächsten vier Wochen und sie für die nächsten zwei Wochen nicht da sei. "Sie haben dann die zwei Wochen, in denen ich nicht da bin frei, aber gucken sie bitte ein bisschen nach dem Rechten.", sagte Sarah. "Aber natürlich.", erwiderte die Haushälterin.

Um genau 19.00 Uhr kamen dann die ersten Gäste. Es war eine tolle Party, welche die ganze Nacht ging. Es wurde viel gelacht und erzählt.

Für den Höhepunkt der Party bat Sarah ihre Gäste sich hinzusetzen, da es jetzt eine von ihr erstellten Präsentation gibt, wo es am nächsten Tag hingehen würde.

Am Anfang der Präsentation sah man den Bus und die Strecke, die sie fahren würden. Dann kam das Hotel und das Skigebiet. Jetzt konnte es keiner mehr abwarten.

Es wurde die ganze Nacht durchgefeiert bis zum Morgen, als dann der Bus kam, welcher die Party Girls dann nach Saas Fais bringen sollte.

Sarah legte der Haushälterin einen Zettel hin, dass sie noch aufräumen möchte und 100 € Trinkgeld. Nun ging sie mit Ihren Freundinnen zu dem Bus. Es war ein toller Wagen. Mit Fernseher, Klimaanlage, Sitzheizung und noch viel mehr. Die Mädchen waren alle überrascht, auch Sarah, obwohl sie den Bus ausgesucht hatte.

Dann ging es schon los. Noch 15 Stunden und 28 Minuten Fahrt, zeigte das Navigationssystem an, welches an den Fernseher übertragen wurde. Was war eine fröhliche Fahrt, auch weil sie mit 8 Leuten den ganzen Bus hatten. Nach vier Stunden wurde die erste Pause gemacht. Die Mädchen hatten noch keinen Hunger, aber sie gingen trotzdem in die Raststätte und tranken etwas. Sie hatten ausgemacht, dass sie sich nach 20 Minuten wieder am Bus zur Weiterfahrt treffen sollten.

Der nächste Teil der Busreise war sehr anstrengend, da es viele Staus gab. "Auf den deutschen Autobahnen ist immer was los", sagte eine der Freundinnen. Noch 11 Stunden und drei Minuten Fahrt, zeigte das Navigationssystem an. "Wir haben noch ungefähr drei Stunden Fahrt bis zur nächsten Pause. Wollen wir eine DVD gucken?" Alle waren einverstanden und Sarah gab einem der beiden Busfahrer die DVD. Sie guckten Mr. Bean macht Ferien. Nach eineinhalb Stunden war der Film dann zu Ende und eigentlich waren auch alle noch sehr müde von der letzten Nacht. So beschlossen sie bis zu der nächsten Pause zu schlafen.

Die Freundinnen wurden dann nach eineinhalb Stunden durch ein leises Summen durch die Lautsprecher geweckt. Unterdessen sind sie ungefähr schon acht Stunden

gefahren. Die nächste Pause war bei einer Raststätte in der Nähe von Frankfurt am Main. Diese Raststätte war nicht ganz so schön wie die andere aber die acht Freundinnen hatten sehr viel Hunger und verabredeten mit den Busfahrern, dass sie sich in einer Stunde wieder am Bus treffen sollen.

Als sie in die Raststätte rein kamen, wurden die acht von allen Seiten mit den Düften der verschiedenen Gerichte empfangen. Heute war Putenfilet mit Kroketten und Salat im Angebot. Das mochten alle und sie nahmen es. Allen hat es sehr gut geschmeckt, sodass die Teller innerhalb kürzester Zeit leer waren. Sarah holte für alle noch eine grüne Götterspeise als Dessert.

Ein paar Minuten später gingen die acht zum Bus, an dem die Busfahrer schon warteten. Die Fahrt sollte jetzt weitergehen. Die Mädchen freuten sich. Noch ungefähr zehn Stunden Fahrt, dann sind sie endlich da. Nach 30 Minuten Fahrt auf der Autobahn von Frankfurt Richtung Schweiz fuhr der Busfahrer plötzlich auf einen Standstreifen. Die Freundinnen wunderten sich, sie sind ja gerade erst losgefahren. Eine fing hysterisch an zu schreien "Jetzt schaffen wir es nie mehr pünktlich". Einer der beiden Busfahrer klärte sie dann auf, dass es eine Verzögerung von ungefähr 30 Minuten geben wird, da sie eine Reifenpanne haben. Nach exakt 35 Minuten ging die Fahrt weiter ohne Zwischenfälle.

Nach drei Stunden machte der Bus wieder für eine halbe Stunde Pause an einer Raststätte. Von da aus ging es dann wieder vier Stunden ohne Probleme weiter in Richtung Saas Fais. Um 22.00 Uhr sind sie dann schließlich angekommen.

Es war ein tolles Hotel, mit allem was man sich vorstellen kann. Purer Luxus eben, aber etwas anderes war Fabienne ja auch nicht gewöhnt. Trotzdem war selbst sie von der Ausstattung der Zimmer überwältigt. Die vier bekamen ein Vierbett Zimmer der Extraklasse.

Sie holten noch schnell die Koffer auf das Zimmer, aber dann waren sie auch todmüde und legten sich erstmal in die Betten.